

13. Sitzung des Geschäftsführenden Ausschusses

Montag, 20.09.2010, 19.30 Uhr

Sitzungssaal 1

Rathaus, Königstraße 86, 90762 Fürth

Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Der Vorsitzende Georgios Deligeorgis begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßt besonders herzlich die Gäste Stefanie Blicke und Susanne Worbs vom Bundesamt sowie die Amtsleiterin des städtischen Bürgermeister und Presseamtes, Susanne Kramer und schlägt vor, den ersten Tagesordnungspunkt erst zum Schluss zu behandeln. Gegen diesen Vorschlag erheben sich keine Einwände.

2. „Die Optionsregelung im Staatsangehörigkeitsrecht aus der Sicht von Betroffenen“ – eine Projektstudie des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge

- Informationsgespräch mit den wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen der Forschungsgruppe Stefanie Blicke und Susanne Worbs

Frau Worbs bedankt sich beim Integrationsbeirat für die Möglichkeit, das Projekt vorzustellen, und erläutert den Hintergrund der Studie. Demnach wurde mit der großen Reform des Staatsangehörigkeitsrechts im Jahr 2000 den hier geborenen Kindern ausländischer Eltern unter bestimmten Voraussetzungen die deutsche Staatsangehörigkeit unter Beibehaltung der ausländischen eingeräumt. Dabei hat es auch eine Übergangsregelung für Kinder bis zu 10 Jahren gegeben, die bundesweit für etwa 50.000 Personen in Anspruch genommen wurde. Von diesen Kindern sind die ersten im Jahr 2008 volljährig geworden.

Mit der Volljährigkeit haben die Betroffenen 5 Jahre Zeit, um sich für die deutsche oder die ausländische Staatsangehörigkeit zu entscheiden. In diesem Zusammenhang weist Frau Worbs auf den enormen Verwaltungsaufwand hin, da alle betroffenen jungen Menschen von den Behörden angeschrieben und informiert werden müssen. Darüber hinaus sind auch noch einige rechtliche Fragen ungeklärt, so zur Vereinbarkeit der Optionsregelung mit dem Grundgesetz (Verbot des Entzugs der deutschen Staatsangehörigkeit).

Die Optionsregelung ist auch politisch umstritten und es soll nun mit der Projektstudie ergründet werden, wie die Betroffenen selbst diese Regelung wahrnehmen. Dabei soll geklärt werden, welche Gründe ausschlaggebend dafür sind, wie die Entscheidung ausfällt, ob die Entscheidung hinausgezögert wird oder welche Rolle beispielsweise die Familienangehörigen bei der Entscheidungsfindung spielen. Diesen Fragen soll durch qualitative Interviews in den drei Städten Nürnberg, Fürth und Erlangen nachgegangen werden.

Frau Worbs ergänzt, dass außerdem noch ein zweites größeres Projekt durchgeführt wird, bei dem es allgemein um Fragen zur Staatsbürgerschaft und Einbürgerung geht. Dabei sollen Menschen befragt werden, die bereits eingebürgert sind oder vor der Einbürgerung stehen sowie diejenigen, die die Voraussetzungen für eine Einbürgerung erfüllen, sich aber nicht einbürgern lassen wollen. Diese Studie wird im nächsten Jahr bundesweit bzw. in ausgewählten Städten im Bundesgebiet durchgeführt, darunter in Nürnberg.

Frau Blicke fährt fort, dass für das qualitative Projekt zur Optionsregelung insgesamt 30 Personen in relativ unstrukturierten Interviews befragt werden sollen, die sich bereits entschieden oder noch nicht entschieden haben oder vor der Volljährigkeit stehen. Diese Befragungen werden noch mit Expertengesprächen ergänzt, die zum Teil schon stattgefunden haben (Melde- und Staatsangehörigkeitsbehörden, Integrationsbeauftragte) oder wie jetzt gerade mit dem Integrationsbeirat stattfinden.

Es wurden bereits vier Betroffene interviewt, mit sehr unterschiedlichen Ergebnissen. Hierzu erläutert Frau Blicke, dass es bei den Gesprächen um Themen und Fragen geht wie:

- Seit wann ist klar, dass sich entschieden werden muss?
- Wie reagiert das soziale Umfeld?
- Was geht in den Betroffenen vor? / Wie fühlen sich die Betroffenen?
- Welchem Land fühlen sich die Betroffenen zugehörig – einem, zwei oder beiden Ländern?
- Wie wird/wurde in der Behörde beraten?
- Welche Erwartungen gibt es? Glauben die Betroffenen, dass sich mit der Entscheidung etwas ändert oder alles beim Alten bleibt?

Frau Blicke berichtet, dass die bisherigen Kontaktaufnahmen zu jungen Leuten sehr durchwachsen abgelaufen sind. Einige wollten mitmachen, viele waren jedoch skeptisch oder abgeneigt, weil sie mit anderen Dingen beschäftigt sind. Letztlich ist das Projektteam aber interessiert, möglichst verschiedene Menschen zum Mitmachen zu gewinnen.

In der sich anschließenden regen Diskussion werden folgende Fragen bzw. Themen besprochen.

Veröffentlichung der Ergebnisse der Studie: Es wird davon ausgegangen, dass die Studie (Auftragsarbeit für das Bundesministerium des Innern) auch veröffentlicht wird, zumal Frau Blicke und Frau Worbs auch anhand dieser Studie promovieren und ihre Arbeiten publizieren müssen. Der Projektbericht für das BMI soll bis Ende 2011 vorliegen.

Konsequenzen einer nicht abgegebenen Erklärung: Wer sich nicht bis zur gestellten Frist entscheidet, verliert die deutsche Staatsangehörigkeit. Das kann zur Folge haben, dass dann eine Aufenthaltserlaubnis beantragt werden muss oder, bei einem Beamtenverhältnis, dieser Status verloren geht. Auch die Angehörigen der Europäischen Union müssen sich äußern, wenn sie beide Staatsangehörigkeiten behalten wollen.

Bei den Interviews hat sich bereits gezeigt, dass einige Betroffene die Schreiben der Verwaltung nicht ganz verstanden hatten und ihnen somit nicht klar war, welche Konsequenzen ihre Entscheidung haben würde.

Probleme bei der Entscheidungsfindung: Ein Problem wird im langen Entscheidungszeitraum gesehen. Die ersten Betroffenen müssen sich bis 2013 erklären und es gibt zur Zeit neben der Verwaltung keine Anlaufstelle für eine Beratung.

Die Arbeitsgemeinschaft der Ausländer- und Integrationsbeiräte in Bayern AGABY hat bereits auf Probleme des Optionsmodells hingewiesen und gesetzliche Änderungen verlangt.

Es geht hier um eine schwelende Problematik, denn ab dem Jahr 2018 werden jährlich zehn Mal so viele Fälle als jetzt auf die zuständigen Stellen der Verwaltung zukommen.

Frau Blicke und Frau Worbs bedanken sich für die große Aufmerksamkeit und bitten alle Anwesenden um Hilfe, Interessierte für die Interviews zu finden. Nähere Informationen zur Projektstudie werden als Tischvorlage ausgeteilt und gibt es im Internet unter folgendem Link:

3. Die Haushaltssituation der Stadt Fürth – Sparzwänge und deren Auswirkungen im Bereich der freiwilligen Leistungen **- Susanne Kramer, Amtsleiterin des Integrationsbüros im Bürgermeister- und Presseamt der Stadt Fürth, informiert über den Sachstand**

Frau Kramer entschuldigt sich, nicht schon vorher auf den Integrationsbeirat zugegangen zu sein, aber die negativen Botschaften haben die Stadt in kürzesten Abständen ereilt. Von der Regierung von Mittelfranken wurde der Stadt auferlegt, im freiwilligen Bereich extrem zu sparen oder keine Genehmigung des städtischen Haushaltes zu bekommen. Waren es Anfang des Jahres noch 10 Millionen Euro, stieg der Einsparungsbedarf schnell auf 13 Millionen und im Juli musste versucht werden, in einem zweieinhalbtägigen Workshop ein Einsparungsvolumen in Höhe von 20 Millionen zu erreichen, obwohl es eigentlich hätten 30 Millionen sein sollen. Der Stadtrat wird in der kommenden Woche die Einsparungen in Höhe von 13 Millionen Euro behandeln und im Dezember wird es um 20 Millionen gehen.

Frau Kramer betont, dass diese Einschnitte notwendig sind, damit die Stadt noch über ihren Haushalt selbst entscheiden kann. Die Hauptursachen dieser katastrophalen städtischen Haushaltssituation liegen darin begründet, dass die Einnahmen der Stadt durch die Gewerbesteuer weg brechen, gleichzeitig der Stadt Aufgaben auferlegt werden und der Bezirk Mittelfranken aufgrund seines Haushaltsdefizits die an ihn zu zahlende Umlage in Höhe von 3 Millionen auf 5 Millionen erhöht hat.

Die vom Stadtrat nun beschlossenen Kürzungen treffen auch das Integrationsbüro und den Integrationsbeirat, die mit Wirkung ab dem Jahr 2012 eine Summe von 20.000 € einzusparen haben. Anhand einer Tischvorlage zum Haushalt berichtet Frau Kramer, dass nach intensiver Diskussion mit dem Integrationsbüro und in Rücksprache mit dem Integrationsbeiratsvorsitzenden folgende denkbare Einsparungsmöglichkeit gefunden wurde. Die Summe könnte eingebracht werden durch Wegfall des Quali-Crashkurses, Streichung des Zuschusses für die in der AWO Kulturbrücke angebotene Beratung 50+, Kürzung des Kursangebotes „Mama lernt Deutsch“ und Durchführung der Veranstaltungsreihe „Fürth ist bunt – Kulturen laden ein“ nur noch mit Sponsorengeldern. Sollte der Integrationsbeirat jedoch eine andere Lösung wünschen, so wäre noch Zeit, weil die Kürzung erst 2012 greifen wird.

Zum Abschluss ihrer Ausführungen weist Frau Kramer noch auf die Zusicherung des Oberbürgermeisters hin, dass bei der darüber hinaus noch anstehenden Haushaltskonsolidierung keine weiteren Kürzungen beim Integrationsbüro und Integrationsbeirat geplant sind.

In der sich entwickelnden Diskussion erläutert Integrationsbeauftragte Kruse die bisher in diesem Jahr ausgegebenen bzw. noch anstehenden Ausgaben. In diesem Zusammenhang geht sie auch auf die in der ersten Sparrunde dem Integrationsbüro bereits auferlegte dauerhafte Einsparung in Höhe von 4.554 € ein, die in Teilbeträgen bis zum Jahr 2013 wirksam wird. Betroffen sind ab heuer die Beratung 50+ der AWO-Kulturbrücke, ab dem nächsten Jahr die Mittel für die Förderung der Verbände und Vereine, ab dem Jahr 2012 das Quali-Crashkurs-Angebot und ab 2013 der Verwaltungsposten für Bekanntmachungen und Inserate.

Frau Kruse betont, dass der nun im Rahmen der 2. Stufe einzusparende Betrag im Ganzen nur durch eines der beiden großen Integrationsprojekte „Mama lernt Deutsch“ oder „HIPPIE in der Grundschule“ erreicht werden würde, was sie aus fachlicher Sicht nicht befürworten kann. Sollte der Betrag durch Kürzungen mehrerer Posten eingespart werden, würde es sich in der Konsequenz ebenfalls negativ auf die Integrationsarbeit in Fürth auswirken. Deswegen ist Frau Kruse der Meinung, dass nicht die Verwaltung sondern die Politik entscheiden muss, welche Leistungen aufgegeben werden sollen.

Nach einer intensiven Besprechung und teilweise auch kontroversen Diskussion wird der Vorschlag des Vorsitzenden einstimmig angenommen, in Anbetracht der späten Stunde und der noch zu behandelnden Themen den Tagesordnungspunkt nochmals auf die nächste Sitzung zu setzen und dann eine Entscheidungsgrundlage zur Vorlage in den Stadtrat zu erarbeiten.

Herr Deligeorgis appelliert an alle Mitglieder, sich bis dahin nochmals mit dem Thema zu befassen und zu überlegen, welche Schwerpunkte bei der bevorstehenden Kürzung gesetzt werden sollten.

4. Anstehende Veranstaltungen in Kooperation mit dem Integrationsbeirat **- Veranstaltung zur Interkulturellen Woche am 28.09.10** **- MiMi-Projekt „Migranten für Migranten“ – Übergabe der Zertifikate**

Veranstaltung zur Interkulturellen Woche am 28.09.2010

Integrationsbeauftragte Kruse informiert über den Stand der Vorbereitungen zur Veranstaltung „Zu Hause in der Fremde – Leben mit verschiedenen Kulturen“ und teilt die Handzettel und Plakate zur Veranstaltung aus. Der Abend mit dem Schriftsteller Nevfel Cumart ist in der aktuellen Ausgabe der Stadtzeitung angekündigt und unter anderem auch an die Presse weitergegeben worden. Darüber hinaus ist die Veranstaltung auch im Faltblatt der Veranstaltungsreihe „Demokratie stärken – Rechtsradikalismus bekämpfen“ aufgenommen worden (siehe unter TOP 1.4 „Termine“).

Der Vorsitzende Deligeorgis bitte die Mitglieder des Integrationsbeirates um möglichst zahlreiche Teilnahme. Außerdem informiert Anke Kruse noch kurz über die geplante Schulveranstaltung am 29.10.10 mit Nevfel Cumart, die das Integrationsbüro mit der Hans-Böckler-Realschule organisiert hat.

MiMi-Projekt „Migranten für Migranten“ – Übergabe der Zertifikate

Frau Kruse berichtet, dass auf Wunsch der fünf Fürther MiMIs eine feierliche Zertifikatübergabe stattfinden wird, um das Gesundheitsprojekt „Mit Migranten für Migranten – Interkulturelle Gesundheit in Bayern (MiMi-Bayern)“ in der Öffentlichkeit bekannt zu machen.

Nachdem zwischen Klinikum und Integrationsbeirat im Frühjahr eine mögliche Kooperation zur besseren Integration der Patientinnen und Patienten mit Migrationshintergrund besprochen wurde, ist die Idee der MiMIs aufgegriffen worden. Es wird für den 6. Oktober eine Veranstaltung im Klinikum organisiert, zu der Integrationsbeiratsvorsitzende und der Vorstand des Klinikums gemeinsam einladen. Die Übergabe der Zertifikate wird Bürgermeister Markus Braun übernehmen und es werden die zuständigen Ansprechpartnerinnen vom Ethno-Medizinischen Zentrum e.V., dem bundesweiten Projektträger in Hannover, und der bayerischen Koordinierungsstelle in München anwesend sein.

Die Einladungen werden noch in dieser Woche verschickt an die Mitglieder des Integrationsbeirates, die Vorstände der integrativ tätigen Migrantenvereine, sowie an Vertreterinnen und Vertreter von im Gesundheits- und Migrationsbereich tätigen Einrichtungen.

1. Protokolle, Anträge, Mitteilungen, Termine

1.1 Protokolle

Das Protokoll der 12. Sitzung vom 21.06.2010 liegt zur Genehmigung vor und wird ohne Einwand zur Kenntnis genommen.

1.2 Anträge

Es liegen folgende Anträge vor.

Antragsnr.	eingereicht am	Verein	Veranstaltung/Maßnahme
19/2010	28.07.2010	Mütterzentrum Fürth e.V.	Offener Treff – Deutsch lernen mit der Tageszeitung ab 20.09.2010
20/2010	28.07.2010	Mütterzentrum Fürth e.V.	Deutschkurs für Frauen – Anfänger und Fortgeschrittene, 20.10.10 – 16.02.11
21/2010	28.07.2010	Mütterzentrum Fürth e.V.	Deutsch für Vorschulkinder mit Migrationshintergrund, 04.10.10 – 31.01.11
22/2010	28.07.2010	Mütterzentrum Fürth e.V.	Nachhilfe Deutsch für Grund- u. Hauptschüler mit Migrationshintergrund, ab 22.10.10
23/2010	28.07.2010	Mütterzentrum Fürth e.V.	Türkisch lernen für Deutsche – Anfänger und Fortgeschrittene, 20.10.10 – 16.02.11
24/2010	28.07.2010	Mütterzentrum Fürth e.V.	Analphabetenkurs für erwachsene Migranten, 19.10.10 – 15.02.11
25/2010	06.08.2010	Türkisches Islamischer Kulturzentrum Fürth e.V.	Fahrt nach Geiselwind, Freizeitpark am 07.08.10
26/2010	26.08.2010	Verein der Einheit und der Anhänger von Atatürk e.V.	Renovieren, Stühle reparieren; 28.08. – 04.09.10
27/2010	26.08.2001	Verein der Einheit und der Anhänger von Atatürk e.V.	Anschaffung u. Installation eines Abzugs für den Außengrill, 28.08. – 04.09.10

Alle Anträge sind termingerecht eingegangen und es bestehen keine formellen Einwände.

Zu Anträge 19/2010 bis 24/2010: Für alle sechs Anträge wird ohne Einwand eine Empfehlung zur Bezuschussung abgegeben.

Zu Antrag 25/2010: Nach kurzer Diskussion lehnen die anwesenden stimmberechtigten Mitglieder mit 5 gegen 3 Stimmen eine Förderung der Busfahrt ab, da es sich ihrer Meinung nach um eine reine Vergnügungstreise gehandelt hat.

Zu Anträge 26/2010 und 27/2010: Mit 5 gegen 3 Stimmen befürworten die stimmberechtigten Mitglieder eine Bezuschussung.

1.3 Mitteilungen

- **Änderungen in der Geschäftsführung bei elan**

Uwe Bühling hat dem Integrationsbeirat mit einem Schreiben darüber informiert, dass er ab August 2010 nicht mehr die Geschäftsführung wahrnimmt und sich für die gute Zusammenarbeit bedankt. Er hat eine andere Tätigkeit bei elan übernommen und seine bisherige Stelle besetzt nun Frau Hermine Hauck.

Vorsitzender Deligeorgis informiert, dass er sich mit einem Antwortschreiben im Namen des ganzen Integrationsbeirates bei Herrn Bühling bedankt und alles Gute für seine jetzige Aufgabe gewünscht hat.

- **Neuaufgabe des Seniorenleitfadens**

Das Seniorenbüro fragt an, ob der Integrationsbeirat weiterhin im Leitfaden aufgeführt werden möchte und bittet bei einer positiven Rückmeldung um Aktualisierung. Der Geschäftsführende Aus-

schluss ist einstimmig mit den Angaben der letzten Ausgabe einverstanden.

- **Save me Kampagne - Flüchtlingsschutz**

Integrationsbeauftragte Kruse berichtet, dass im Juli ein erstes Strategietreffen stattgefunden hat mit der Zielvorstellung, in Fürth ein Bündnis aufzubauen. Dieses hatte ergeben, dass noch viel Klärungsbedarf besteht und zur Zeit noch keine große Gruppe besteht. Es wurde für den 22.09.10 ein weiterer Termin ausgemacht und angefragt, ob der Integrationsbeirat Interesse an einer eventuellen Zusammenarbeit hätte. Nach kurzer Diskussion ist der Geschäftsführende Ausschuss sich einig, dass sich die Arbeitsgruppe „Politische Arbeit“ zeitnahe zu diesem Thema treffen und das beratende Mitglied Franz Ganster einbezogen werden soll.

- **Kampagne „Kommunales Wahlrecht für Alle“**

Die Unterschriftensammelaktion der Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte in Bayern (AGABY) geht vorerst bis Herbst 2010 weiter. Nähere Infos unter <http://www.demokratie.agaby.de>

- **Elterngruppe zum Thema „Fitte Erziehung für Kids“**

Die Elternberatungsstelle der Stadt Fürth bietet in sechs Treffen interessierten Eltern Anregungen und Unterstützung von professionellen Beraterinnen sowie in Gesprächsgruppen individuelle Problemlösungen für den Erziehungsalltag an.

- **Internetseite des Fürther Freiwilligenzentrums**

Ab sofort präsentiert sich das Freiwilligenzentrum im Internet unter www.freiwilligenzentrum-fuerth.de.

- **Die AWO-Kulturbrücke informiert**

Die Adresse der „AWO-Kulturbrücke – Migration für Erwachsene“ hat sich geändert. Die Beratungsstelle ist nun in der Rosenstraße 14, 90762 Fürth zu erreichen; die Telefon- und Faxnummern sind gleichgeblieben.

- **Offener Brief der AGABY an den Bayerischen Integrationsbeauftragten Neumeyer**

In dem offenen Brief an den bayerischen Integrationsbeauftragten Herrn Neumeyer unterbreitet die AGABY-Vorsitzende Sharifi Neystanak Vorschläge für eine erweiterte Zusammensetzung des Bayerischen Integrationsrates. Weitere Informationen gibt es unter www.agaby.de.

1.4 Termine

- **Guter Start: Engagement - Bildung - Integration**

Zur Woche des Bürgerschaftlichen Engagements hatten das Referat für Jugend, Familie und Soziales der Stadt Nürnberg und die Regionale Servicestelle Nürnberg der „Aktion zusammen wachsen“ zu einer Auftaktveranstaltung am 17.09.2010 nach Nürnberg eingeladen. Das Integrationsbeiratsmitglied Kasu hat an der Veranstaltung teilgenommen.

- **1. Freiwilligen-Info-Börse Fürth - FIB**

Das Freiwilligen Zentrum Fürth veranstaltet in Kooperation mit dem Seniorenbüro der Stadt Fürth am 24. September von 14 – 18 Uhr eine Freiwilligen-Info-Börse. Im City Center Fürth werden 32 Fürther Einrichtungen ihr Engagement und ihre Angebote in den Bereichen Soziales, Kultur, Sport, Bildung und Tierschutz präsentieren. Oberbürgermeister Dr. Thomas Jung wird die Veranstaltung eröffnen und Volker Heißmann mit einem Beitrag zum Thema Lust und Frust im Ehrenamt mitwirken.

- **11. Bayerischer Berufsbildungskongress am 06. – 09.12.2010**
Der Aktionskreis zur beruflichen Qualifizierung junger Auszubildender ABA nimmt auf dem Bildungskongress teil, der in der Messe in Nürnberg stattfinden wird. Es ist angefragt, ob der Integrationsbeirat bereit ist teilzunehmen. In Anbetracht der späten Uhrzeit entscheidet der Geschäftsführende Ausschuss, das Thema auf der nächsten Sitzung am 18.10.10 zu behandeln.
- **3. Fürther Seniorentag am 29.10.2011**
Das Seniorenbüro fragt an, ob der Integrationsbeirat nächstes Jahr wieder am Seniorentag teilnehmen möchte. Nach einer kurzen Erläuterung durch Integrationsbeauftragte Kruse beschließt der Beirat, das Thema auf der nächsten Sitzung am 18.10.10 zu behandeln.
- **Veranstaltungsreihe „Abend-Kultur“ im Stadtmuseum**
Das Stadtmuseum Ludwig Erhard führt ab dem 2. September jeden ersten Donnerstag im Monat ab 18 Uhr eine Veranstaltung mit Prominenten durch, die den jeweiligen Abend durch unentgeltliche Auftritte unterstützen. Weitere Informationen zu der Veranstaltungsreihe unter www.stadtmuseum-fuerth.de.
- **Kunstprojekt „warten“ vom 10.09.2010 bis 26.09.2010**
Auf Anregung des Kulturamtes haben sich junge Künstlerinnen und Künstler „Warten“ zum Thema gemacht. Es entstand eine abwechslungsreiche Ausstellung im Gebäude des Fürther Hauptbahnhofes sowie einige Arbeiten und mehrere Warteinseln in der Innenstadt. Weitere Informationen gibt es unter www.warten-in-fuerth.de.
- **Veranstaltungsreihe „Demokratie stärken – Rechtsradikalismus bekämpfen**
Die Katholische Erwachsenenbildung Fürth e.V. hat für ihr Herbst- und Winterprogramm in Kooperation mit verschiedenen Mitwirkenden eine Veranstaltungsreihe zum Schwerpunktthema „Rassismus und Rechtsradikalismus: Geschichte – Hintergründe – Fakten – Gegenpole“ organisiert – hierzu werden Programmfaltblätter ausgeteilt.
- **Koreanisches Mondfest CHUSEOK**
Am 26.09.2010 findet von 12 – 20 Uhr eine Veranstaltung zum koreanischen Mondfest in der Grünen Halle statt; der Eintritt kostet 5 €.
- **Interkulturelle Wochen in Nürnberg**
Der Integrationsrat der Stadt Nürnberg lädt unter dem Motto „Gemeinsam gestalten“ vom 24.09. – 17.10.2010 zu über 60 verschiedenen kulturellen und politischen Veranstaltungen ein – das Programm liegt als Tischvorlage aus.
- **Interkultureller Monat in Erlangen**
Der Ausländer- und Integrationsbeirat der Stadt Erlangen lädt unter dem Motto „Menschen und Kulturen im Dialog“ vom 26.09. – 02.11.2010 zum interkulturellen Monat ein – das Programmheft liegt als Tischvorlage aus.

1.5 Tagungen

- **„Heimatliebe, Nationalstolz und Rassismus – Einzelmeinungen oder Trend?“**
Am 28. und 29.10.2010 veranstaltet die Fachinformationsstelle Rechtsextremismus im Feierwerk in München eine interdisziplinäre und handlungsorientierte Fachtagung zum Thema „Extrem rechte politische Weltanschauung von Migrantinnen und Migranten“. Das Integrationsbüro wird daran

teilnehmen.

- **Homo interculturalis – Herausforderung kultureller Vielfalt**

Die Evangelische Akademie Tutzing lädt vom 18. bis 19.11.10 zu einer Tagung zum Thema kulturelle Vielfalt ein.

- **2. Bayerische Integrationskonferenz in Nürnberg**

Das Netzwerk Integration Bayern lädt am 20.10.2010 zur 2. Bayerischen Integrationskonferenz zum Thema „Praktische Ansätze kommunaler Integrationsarbeit - Netzwerke, Teilhabe und Dialog“ ein. Integrationsbeauftragte Kruse wird an der Konferenz teilnehmen.

Weitere Informationen zu der Konferenz gibt es unter www.net-in-bayern.de .

Ende der Sitzung: 22.05 Uhr

Fürth, 14.10.2010

Protokollführung

gez. Georgios Deligeorgis
Vorsitzender

gez. Anke Kruse
Integrationsbeauftragte